aber die Fundumstände eines jüngst von dem zoologischen Museum der landwirtschaftlichen Hochschule zu Berlin erworbenen Ur-Schädels aus der Burg von Bromberg, welcher auf seiner Stirn 3 Lanzenstiche zeigt (vergl. 2, Abb. 9 auf Seite 89), dass der Ur im Mittelalter, etwa dem 12. bis 13. Jahrhundert, auch noch in der Umgegend von Bromberg gelebt hat.

Durch den Nachweis, dass das Ur-Rind, der *Bos primigenius*, noch in historischer Zeit in Mitteleuropa gelebt hat, ist die Frage nach der Abstammung unseres Hausrindes in ein ganz anderes Licht gerückt, und es dürfte wohl kaum mehr zu bezweifeln sein, dass die *Primigenius*-Rassen durch direkte Zähmung und Domestizierung jung eingefangener Exemplare von *Bos primigenius* in Europa selbst sich herausgebildet haben. [97]

**P. Schiemenz.**

---

## Karl Ernst v. Baer und seine Weltanschauung.

Ernst v. Baer ist ein Mann, dessen Name in der Geschichte der Entwicklungslehre unsterblich geworden ist und dessen philosophische Anschauungen nicht ohne Einfluss auf weite Kreise geblieben sind. Aber gerade über Baer's philosophische Ansichten herrscht vielfach große Unsicherheit und Unklarheit. Nur daraus ist es begreiflich, dass man Baer nicht selten für diametral entgegengesetzte Anschauungen zitiert findet, bald für bald gegen die Descendenztheorie, bald für bald gegen die monistische Weltanschauung. Es wurde daher ohne Zweifel gerade in Naturforscherkreisen schon lange als ein Bedürfnis empfunden, eine getreue und quellenmäßige Darstellung von Baer's Weltanschauung zu erhalten. Dieser Aufgabe hat sich kürzlich Stölzle in einem ziemlich umfangreichen Werke unterzogen[1]), dem man von keiner Seite Parteilichkeit wird vorwerfen können.

„In jeder historischen Darstellung muss Wahrheit das vorgesteckte Ziel sein, wenn man nicht den Vorwurf sich zuziehen will, bloß im Parteiinteresse zu schreiben". Mit diesen Worten Baer's hat Stölzle den Charakter seiner Baerstudie ausgesprochen. „Wir möchten, dass unsere Darstellung einer unretouchierten Photographie gliche. . . . Es soll nichts verschwiegen, nichts hinzugesetzt, nichts missgünstig gedeutet werden" (S. 5). Wegen der strengen Objektivität, welche Stölzle einhält, wird sein Werk bei allen, die es lesen, Anerkennung finden, mag auch ihr philosophischer Standpunkt von demjenigen des Verfassers abweichen.

Im ersten Teil des Buches behandelt Stölzle die Quellen von Baer's Philosophie, seine Stellung zur Philosophie überhaupt und seine erkenntnistheoretischen Grundsätze. Der zweite Teil umfasst Baer's Naturphilosophie, das kosmologische, biologische und anthropologische Problem; hiebei wird das biologische Problem besonders eingehend berücksichtigt, um die

---

1) Karl Ernst v. Baer und seine Weltanschauung. Von Dr. Rem. Stölzle, Prof. d. Philosoph. a. d. Univ. Würzburg. Regensburg, Nationale Verlagsanstalt, 1897, 8°, 687 S., Preis 9 Mk.

vielumstrittene Stellung Baer's zur Descendenztheorie zu klären. Den dritten Teil des Werkes bildet die Religionsphilosophie Baer's, seine Anschauungen über Dasein und Begriff Gottes und über das Verhältnis zwischen Glauben und Wissen. Nach den von Stölzle beigebrachten Momenten kann es nicht mehr zweifelhaft sein, dass Baer gegen Ende seines Lebens wieder zur theistischen Weltauffassung zurückkehrte, von der er sich früher durch pantheistisch-monistische Anschauungen abgewandt hatte. Der vierte Teil des Werkes enthält Baer's Geschichtsphilosophie, der fünfte endlich seine ethischen, pädagogischen und politischen Ansichten. Im Anhang (S. 645—682) sind eine Reihe von Briefen Baer's und andere für dessen geistigen Entwicklungsgang bedeutsame Dokumente zum Abdruck gelangt. [99]

**E. Wasmann.**

---

## Handbuch der Anatomie des Menschen.

In Verbindung mit weiland Prof. Dr. A. von Brunn, Prof. Dr. J. Disse, Prof. Dr. Eberth, Prosektor Dr. Eisler, Prof. Dr. Fick (Leipzig), Prosektor Dr. M. Heidenhain, Prof. Dr. F. Hochstetter, Prof. Dr. M. Holl, Prof. Dr. Kuhnt, Privatdozent Dr. Mehnert, Prof. Dr. Merkel, Privatdozent Dr. Nagel (Berlin), Prof. Dr. Pfitzner, Prof. Dr. Puschmann, Prof. Dr. G. Schwalbe, Prof. Dr. Siebenmann, Prof. Dr. Graf Spee, Prof. Dr. C. Toldt, Prof. Dr. Zander, Prof. Dr. Ziehen, Prof. Dr. Zuckerkandl

herausgegeben von Prof. Dr. Karl v. Bardeleben (Jena).

Verlag von G. Fischer in Jena.

Von diesem, auf 8 Bände berechneten Werke, das die gesamte Anatomie des Menschen nach dem jetzigen Stande des Wissens in einer Reihe monographischer Bearbeitungen darstellen soll, sind bisher 5 Lieferungen erschienen. Indem wir die eingehenden Besprechungen einzelner Abteilungen vorbehalten, wollen wir vorerst auf die vortreffliche Ausstattung hinweisen, welche die in naturwissenschaftlichen Kreisen rühmlichst bekannte Verlagsbuchhandlung dem Werke gegeben hat. In dieser Beziehung ist besonders die 3. Lieferung (Skelettlehre, Abteil. II: Kopf, von Prof. Graf Spee) hervorzuheben, welche mit 102 Original-Holzschnitten ausgestattet ist. Gegenüber den jetzt so beliebten Autotypien stechen diese Holzschnitte mit ihrer Klarheit und Schärfe rühmlich hervor, sowohl in künstlerischer Beziehung als auch in Bezug auf die genaue Wiedergabe und Feinheit der Einzelnheiten.

Die anderen bisher erschienenen Abteilungen behandeln die Abteilung I der Skelettlehre (Allgemeines, Wirbelsäule, Thorax) von Prof. Disse, die weiblichen Geschlechtsorgane von Dr. Nagel, die Muskeln und Fascien des Beckenausgangs von Prof. Holl und die Haut von Prof. v. Brunn. Auch in diesen ist die Ausstattung mit zahlreichen sehr guten, zum Teil mehrfarbig gedruckten Textabbildungen hervorzuheben. **P.** [93]

---

Verlag von Arthur Georgi (vormals Eduard Besold) in Leipzig. — Druck der k. bayer. Hof- und Univ.-Buchdruckerei von Junge & Sohn in Erlangen.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Biologisches Zentralblatt

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: 17

Autor(en)/Author(s): Wasmann Erich P.S.J.

Artikel/Article: Karl Ernst v. Baer und seine Weltanschauung. 799-800